



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LV. Der Bischof Johann von Lebus schreibt den Rathmannen zu Berlin, daß er den Wünschen der Städte in Betreff des mit dem Grafen von Lindow abzuschließenden Friedens beitreten wolle, (im Jahre 1400?)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

herrschaft darvmb wandel widderfure ane vorezog vnnnd allis geuerde. Das difze obingeschreiben rede, stuecke vnnnd artickel von vns, vnser Erben vnnnd nachkommen stete ganz vnnnd vnuorruget gehaldin werdin, des czu vrkund vnnnd merer sicherheit habin wir vnser vnnnd vnser Stete Ingefegel wissentlich an disen brief lassin hengen, der geben ist zcu Brandenburg, nach gotes gebort vierzehenhundert Jar darnach in dem acht vnd Nugenezigsten Jare, am dinstage sente Lamperti tage.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kabinetts-Archives XV, 116. Auch in von Raumer's Cod. cont. I, 22.

LV. Der Bischof Johann von Lebus schreibt den Rathmannen zu Berlin, daß er den Wünschen der Städte in Betreff des mit dem Grafen von Lindow abzuschließenden Friedens beitreten wolle, (im Jahre 1400?)

Johan, von gotes gnaden Bischof zu Lebus, Vnsre fründschap touorn. Erbarn vnd wysen lieben fründe, als gy vns geschreven hebbet von des fredes wegen met deme grafen von Lindow, laszen wir ouch wizen, was ouch vnd andern myns heren Stede in den saken gut dücht vnd geraten, das wollen wir ouch gerne volborden vnde halden, wan wir erkennen, daz wir em itzund nicht getun en mogen. Ok wollen wir hymnen tween oder dryen tagen selber by lw syn. Gewen to Lebus, am dinstage post invocavit, vnder vnserme Ingefegel.

Den Erbarn vnd wysen Ratmannen beyder Stede zum Berlin vnd Coln, vnsern befundern lieben frunden.

Nach Hübner, Beitr. IV, 71.

LVI. Die Grafen Ulrich und Günther von Lindow und Ruppin erklären, daß sie mit dem Bischofe zu Lebus, Hauptmanne der Mark Brandenburg, und mit Gericken von Holtzendorf einen vier wöchentlichen Waffenstillstand geschlossen haben, der auch dem Dietrich von Quitzow zu statten kommen soll, im Jahre 1400.

Wy Vlrich vnd Gunther, von Godes Gnaden Grafen tho Lindow, Graffen vnd heren thu Reppin, bekennen openbar in disen vnsern Briffe, dat wy, na Rade vnser getruwen, gedinget hebben mit deme Erwerdigen vader in Gode, hern Johann Bischoffe to Lebus, hobetmanne der Mark to Brandenburg vnd mit dem duchtigen Gericken von Holtzendorp enen guden alden hiligen freden, vnd die schal nu tho duffem negeften thokomenden Sundage an staen vnde schal weren vier vulle wecken al vth, sunder arg vp beden siden. Vnd tien in den freden Diderick van Quitzow, mit alle dem, wat he verrichten will vnde van Reehes tho vertheidingende behoret. Dissen benumeden freden löwe wy Grave Vlrich vnd Grave Gunther dem egnanden hern Johann Bischof to Lebus vnd Gerken van Holtzendorp, stede vnd gantz tho holden, sunder arg, vor alle, dy durch vnsern willen dun vnd laten willen. Des tho' bekenntnisse hebben wy vnser in-

IV.

II